

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. Illustriertes Sonntagsblatt (wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage (monatlich).

Abonnements-Preis
Vierteljährl. 1 Mk. 25 Pf.

Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts

und des Stadtrathes

Pulsnik.

Zweihundfünfzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn
in Pulsnik.

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einseitige Cor-
puszeile (oder deren Raum)
10 Pennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Babs,
Königsbrück, E. S. Krausche,
Ramenz, Carl Dabertow, Groß-
röhrensdorf.
Annoncen-Bureau von Saafen-
stein & Vogler, Invalidentanz,
Rudolph Roffe und G. L.
Daube & Comp.

Dienstag.

He. 103.

25. Dezember 1900.

Weihnachten!

Nun liegt, in tiefe Nacht versunken,
Die Mutter Erde, grau und sahl;
Es steht der Wald so schlummertrunken,
So kraftlos glänzt der Sonne Strahl . . .
Mit Klageklängen will Dich's mahnen
An die Vernichtung allerwärts,
Und dennoch zieht ein holdes Ahnen
Gleich Frühlingswozen in Dein Herz!

Ob Wintersfrost und Sturmeswüthen
Des Lenzes Kinder auch verbannet,
Christrosen, die im Schnee erblüthen,
Sind Dir als Trost von Gott gesandt;
Und klingt das Lied der Philomele
Auch nicht um ihre keusche Bracht,
Es strahlt am Himmel Deiner Seele
Dafür der Stern der heil'gen Nacht! . . .

Auf weichen Schwingen sanft gebettet,
Schwebt nieder in der Engel Schar
Das Kindlein, das die Welt errettet,
Einst, als die Zeit erfüllt war.
Es naht in göttlichem Erbarmen,
Der Liebe wieder sich zu weih'n,
Und in die Hütten frommer Armen
Tritt segnend es am liebsten ein!

Dort werden unter seinen Händen
Der Liebe Gaben, klein und schlicht,
Zu glanzumfloßnen Wunderpenden,
Und froh strahlt jedes Angesicht;
Leis knisternd aus dem Christbaum bringen
Harzdüfte durch das Lichtermeer.
Und sel'ge Kinderlippen singen:
Vom Himmel hoch, da komm ich her! . . .

O gold'nes Wunder dieser Stunde,
Das Frieden in die Herzen trägt,
Du heilst so manche schwere Wunde,
Die grausam uns das Schicksal schlägt!
Wie auch Frau Sorge uns umspinnen
In bitterer Wunde trübem Lauf:
Ein Blick in echte Weihnachtswoonen
Wiegt hundert dunkle Nächte auf! . . .

Alwin Römer.

Auf Blatt 261 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß unter der Firma **M. und C. Böffel** eine offene Handelsgesellschaft mit dem Sitze in Großröhrensdorf errichtet worden ist, welche am 10. December 1900 begonnen hat und daß deren Gesellschafter die Architekten **Max Edwin Böffel** in Großröhrensdorf und **Edwin Julius Böffel** in Dresden

sind.

Angegebener Geschäftszweig: Baugeschäft.
Pulsnik, am 21. December 1900.

Königliches Amtsgericht.
v. Weber.

Nachdem an Stelle des verstorbenen Herrn Ortsrichters Friedrich August Seidel in Großröhrensdorf von dem Königlichen Justizministerium

Herr Gemeindevorstand Ludwig Gottfried Bauer in Großröhrensdorf

als Friedensrichter für den Bezirk Großröhrensdorf auf die Zeit bis mit Ende September 1903 ernannt und von dem unterzeichneten Amtsgerichte verpflichtet worden ist, wird Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Stellvertretung des Ortsrichters Kunath in Brettnig hat sich hierdurch erledigt.
Pulsnik, am 22. December 1900.

Königliches Amtsgericht.
v. Weber.

Freitag, den 28. dss. Mts., nachmittags 2 Uhr,

sollen bei Gutsbesitzer Schletter in Großnaundorf 5 Stück Aufstallschweine, sowie ca. 10 Schock ungedroschen Korn gegen Baarzahlung versteigert werden.

Pulsnik, am 24. December 1900.

Wachsmstr. Krenitz, Ger.-Vollz.

Zum Abonnement

auf das mit dem 1. Januar 1901 beginnende
I. Quartal

des **Wochenblattes für Pulsnik**
und **Umgegend.**

Amtsblatt des Kgl. Amtsgerichts u. des Stadtrathes
zu Pulsnik,
gestattet sich die unterzeichnete Expedition ergebenst
einzu laden.

Bestellungen durch die Kaiserl. Postanstalten
wolle man schon jetzt bewirken, damit die Zustellung
zur rechten Zeit erfolgen kann.

Die Briefträger, sowie unsere Stadt- und
Land-Zeitungsboten nehmen Bestellungen auf Abon-
nements entgegen.

Jeder neuzutretende Abonnent erhält einen
„Illustrierten Hauskalender für Pulsnik und Um-
gegend“ gratis.

Hochachtungsvoll
Expedition des **Wochenblattes.**

Weihnachten!

Weihnachten ist's abermals, Weihnachten, dies herrlichste
christliche Fest wenigstens in deutschen Landen! Umfloßen
vom Glanze der Poesie, umhüllt vom Zauber frommer Sage
wie kein anderes deutsches Fest, zieht Weihnachten bei uns
ein, als verjüngte Auflage des uralten heidnisch-germanischen
Zulvestes, aus dessen grauer Vergangenheit ja noch heute so
manche Sitten und Bräuche unser deutsches Weihnachtsfest
annützig umranken. Aber wenn auch so manche Neußerlichkeiten
von demselben noch zurückgehen in die Zeit des Festes der
Wintersonnenwende unserer heidnischen Vorfahren, so unter-
scheidet es sich doch in seinem ganzen Kern und Wesen ge-
waltig von dem Weihnachten des alten Germanentums, ist
doch Weihnachten für uns vor Allem das hehre Fest der
Geburt des Herrn und Heilands, und in diesem hohen, heil-
igen Sinne feiert daher die gesammte christliche Welt schon
seit langen Jahrhunderten ihr gemeinsames Weihnachten.
Und das christliche Weihnachtsfest ist zudem getragen und
verklärt vom Geiste jener Milde, Liebe und Veröhnung,
jener Barmherzigkeit und Mildthätigkeit, welche der göttliche
Stifter der christlichen Religion bei seinem Erdenwallen immer
und immer wieder predigte und lehrte, und durch welche
Eigenschaften schließlich die Lehre des „großen Nazareners“
über das Heidenthum wie über das Judenthum und den

Islam triumphirte, so zur wahren, eigentlichen Weltreligion
worbend! Aber unser deutsches Weihnachten haben wir
Deutsche allerdings allein, nicht einmal bei den anderen ger-
manischen Völkern ist Weihnachten, abgesehen von seinem
religiösen Charakter, dergestalt eine Familienfeier voll Innig-
keit, voll häuslicher Gemüthlichkeit, und glückseliger Fröhlich-
keit geworden, wie es im deutschen Vaterlande der Fall ist,
während zugleich unsere deutsche Weihnachtsfeier von jahr-
tausendalten Gebräuchen sinnig umrahmt wird, als deren be-
deutungsvollster und schönster stets erneut der lichterflamme,
reichgezierte Tannen- oder Fichtenbaum erscheint.

Nicht immer jedoch decken sich die friedelindenden be-
seligenden Eigenheiten des Weihnachtsfestes mit dem Gange
des öffentlichen Lebens, nicht immer entsprechen die Stille
und das Glück der weihnachtlichen Feier dem Stande der
öffentlichen Begebenheiten und namentlich der Weltpolitik,
sondern nur zu häufig drohen Stürme von außen die Ruhe
der Weihnachtssoase im Hasten des täglichen Daseins zu be-
einträchtigen. Auch diesmal bleibt unser deutsches Weih-
nachten nicht ganz unberührt vom unaufförllich flutenden
Strome der Zeitereignisse, tausende von Deutschlands Söhnen
sind auf des Kaisers Befehl nach dem fernem Osten gezogen,
um dort die Interessen, die Ehre und das Ansehen ihres
Vaterlandes zu schützen, und nicht wenige von ihnen haben
am Peiho bereits mit ihrem Blute die treue Ausübung der

Pflichten gegen Kaiser und Reich besiegelt. Wohl, tausende von Meilen von der Heimat entfernt, müssen die deutschen China-Kämpfer das schönste heimatische Fest inmitten der Wirrnisse eines seltsamen Krieges, unter mannigfachen Entbehrungen und Mühsalen, stetig bedroht von einem grausamen und heimtückischen Feind, begehen, und so sei ihnen denn der innige Weihnachtswunsch gesendet, daß wenigstens der Lohn für ihre Tapferkeit und die erduldeten Beschwerden nicht ausbleiben, daß die kriegerische Mission, zu deren Erfüllung sie ausgesandt wurden, ihre Früchte tragen möge. Und noch ein anderer weihnachtspolitischer Wunsch durchzittert gewiß tausende und aber tausende deutscher Herzen, derzürige, daß der Niefenkampf, den ein uns Deutschen so verwandtes kleines Volk im Süden Afrikas gegen die britische Weltmacht noch immer mannhaft weiterkämpft, endlich doch noch jenen Ausgang finden möge, wie er der unvergänglichen Gerechtigkeit im Völkerleben entsprechen würde; möge dem wackeren Boernstamme, dessen ehrwürdigem ersten Repräsentanten ganz Deutschland vor kurzem im Geiste zujubelte, ein wahres politisches Weihnachten, die Erhaltung seiner nationalen Freiheit, beschieden sein!

Verliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. So ist denn endlich der langersehnte Weihnachtsabend herbeigekommen. Hinaus in die dunkle, schweigende Nacht ertönen die herrlichen Weihnachtslieder aus lieblichem Kindermund und ein Jubel herrscht wie nie zuvor im ganzen Jahre. Der Kinder Gesichter glänzen vor Glück und Freude; selbst das Gesicht des gestrengen Vaters schaut heute so freundlich drein und in den Augen der nimmer ruhenden Mutter erglänzen Thränen der Freude. Ja, es ist doch ein schönes Fest, das liebe, deutsche Weihnachtsfest. Tannengrün und Tannenluft, Lichterglanz und goldiger Schimmer werden an dem beseligendsten Feste der Christenheit wieder einmal ihren Zauber üben. Der fiebernden Erwartung der lezergangenen Wochen ist die freudige Ueberraschung gefolgt, und auch dort, wo sonst Kummer und Sorge wohnen, hat der von der treusorgenden Varmherzigkeit entsandte Weihnachtengel seine Schwingen ausgebreitet. Ein seltsames Singen und Klingen geht da wieder durch die Lüste und freudebrüllt scharf sich in den Wohnstätten der Menschen Jung und Alt um den strahlenden Weihnachtsbaum, der von der Vätern Zeiten her das Symbol bildet für den süßen Gottesfrieden der heiligen Weihnacht und für den trauten Familiensinn, der in ihr eine der schönsten Erbtugenden des deutschen Volkes zum Ausdruck bringt. Fröhliche und gefegnete Weihnachten allen unseren lieben Lesern!

Pulsnitz. Mit einer Einrichtung, die sich anderwärts schon längst bewährt hat (in Baugen gingen voriges Jahr dadurch 499 Mark ein), soll beim Jahreswechsel diesmal auch in unserer Stadt der Versuch gemacht werden. Es ist dies die „Allgemeine Glückwunschkarte“, die der Sylvesternummer unseres Blattes beigelegt werden soll, eine alphabetisch herzustellende Liste, die die Namen Derer enthält, welche auf diesem Wege ihre Neujahrswünsche darbringen. Der Verein für Gemeindefianktion in Pulsnitz richtet an die hiesigen Einwohner die herzliche Bitte, sich an dieser Allgemeinen Glückwunschkarte zahlreich zu beteiligen. Jeder Teilnehmer zahlt eine Mark; der Ertrag soll der hiesigen Gemeindefianktion die Mittel verschaffen, die Kranke mit kostiger Nahrung, Wäsche u. s. w. thätig unterstützt werden können. Zeichnungskisten liegen aus bei den Herren Cunnadi, Eugen Brückner, Herberg, Beyer und in der Expedition dieses Blattes. Dasselbst trage man seinen Namen ein gegen Hinterlegung von 1 Mark. Bis zum 28. December mittags möchte dies geschehen sein, damit die Liste rechtzeitig fertiggestellt und gedruckt werden kann. Möchte die Beteiligung schon um der guten Sache willen eine große sein.

Winters Anfang! Auch so weit wären wir kalendermäßig, wenn wir gleich vom wirklichen Winter noch nicht viel gesehen haben. Ein paar Mal hat es in der Nacht Eis gefroren, ein paar Mal haben Schneeflocken geflattert, die nur in höher gelegenen Orten am Boden haften, aber über allem steht die Thatsache: die Maurer brauchen bis zum Winter-Anfang 1900 nicht wegen Kälte zu feiern! Und wie ihnen, so ist es vielen Tausend anderen Handwerkern und Arbeitern ergangen, ein Faktum, das mit den vorab gemachten Voraussetzungen der Wetter-Proppheten ausfällt. Allerdings Belg- und Wollenwarenhändler, Schlittschuhfabrikanten, Eisbahnbesitzer und Pächter und andere sehr zu estimirende Persönlichkeiten sind von der hiesigen Lage der Dinge und vom Stande der Dreckstrecken keineswegs erbaut, daß es doch so gar keinen richtigen Winter mehr giebt. Auch die Kohlenhändler, wenn sie sich zu sehr in Spekulationen im Hinblick auf den prophezeiten kalten Winter eingelassen haben, werden nicht wünschenswert in die Hände klatschen, denn die baar eingekauften großen Vorräte verzinsen sich schlecht. Sie und alle anderen können freilich auch an den alten Spruch, der sich schon oft bewährt hat, denken: Wenn die Tage saugen an zu langen, kommt der Winter gegangen! Denn fast immer ist strenge Kälte gekommen, wenn die Tage anfangen, länger zu werden, also im Januar-Anfang. Und es ist sicher, daß sie auch diesmal nicht ausbleibt.

Der Frauenverein für Pulsnitz M. S. und Böhmisch-Wollung hatte, wie alljährlich, am Sonntag Abend in Schumanns Restauration für die Armen genannter Orte den Sabentisch gedeckt. Gar mannigfaltiger Art waren wieder die Spenden, welche unter den strahlenden Christbäumen den Hochbeglückten dargereicht wurden. Durch eine Ansprache des Herrn Diaconus Schulze, in welcher er so recht den Weihnachtszauber auf die Gemüther der Anwesenden wirken ließ, sowie durch mehrere zum Vortrag gebrachte Weihnachtslieder wurde die erhebende Feier verschönt. **Weißbach.** Am ersten Weihnachtstagesfeierabend veranbaltete Herr Lehrer Gneuß mit seinen Schülern einen Unterhaltungsabend. Die Einnahme soll zur Anschaffung einer Landkarte verwendet werden. Wünschen wir, daß durch einen recht zahlreichen Besuch die vielen Mähen besolnt werden.

Die Ziehung der ersten Klasse 139. Königl. sächsischer Landes-Lotterie findet am 7. und 8. Januar statt. Mit dieser bevorstehenden Lotterie kommt der neue Spiel-

plan in Anwendung, nach welchem sich der Preis des Looses auf 50 Mark für die einzelne Klasse, beziehentlich auf 5 Mk. für ein Beutel erhöht. Hiegegen werden in Zukunft sämtliche Gewinne ohne jeden Abzug bezahlt und unter anderem der Haupttreffer auf 600 000 Mark und die Prämie auf 400 000 Mk. erhöht worden, sodaß man im günstigsten Falle 1 Million Mark gewinnen kann.

Gemäß § 14 des Gesetzes, die staatliche Schlachtviehversicherung betreffend, vom 2. Juni 1898 sind von dem Verwaltungsausschusse der Anstalt für staatliche Schlachtviehversicherung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1901 die der Ermittlung der Entschädigungen nach § 2 des angeführten Gesetzes zu Grunde zu legenden Durchschnittspreise für die einzelnen Fleischgattungen für je 50 kg Schlachtgewicht wie folgt festgesetzt worden:

- A. Ochsen:
- 1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren 68,— „
 - 2) junge fleischige, nicht ausgemästete — ältere ausgemästete 64,— „
 - 3) mäßig genährte junge — gut genährte ältere 59,50 „
 - 4) gering genährte jeden Alters 55,— „
- B. Kalben und Kühe:
- 1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes 65,50 „
 - 2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 63,— „
 - 3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 59,— „
 - 4) mäßig genährte Kühe und Kalben 54,50 „
 - 5) gering genährte dergl. 48,— „
 - 6) a. abgemagerte dergl. 40,— „
 - b. länger kranke, bez. durch Krankheit abgemagerte Thiere 30,— „

- C. Bullen:
- 1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 61,— „
 - 2) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 58,— „
 - 3) gering genährte 54,50 „

- D. Schweine:
- 1 a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 59,— „
 - 1 b) Fetttschweine (nur in Dresden notirt) 59,50 „
 - 2) fleischige 56,50 „
 - 3) gering entwickelte, sowie Sauen 52,50 „

Der „Reichsanzeige“ veröffentlicht eine Bekanntmachung, wonach an die mobilen Truppen in Ostasien vom 1. Januar 1901 ab private Feldpostanweisungen bis zum Betrage von 100 Mark gegen eine Gebühr von 10 Pfg. zugelassen sind.

Seifersdorf bei Radeberg. Am Sonnabend in der 5. Morgenrunde brannte die nahe an das Wohnhaus grenzende Scheune des Gutsbesizers Ernst Zumppe vollständig nieder. Die Scheune, in welcher der ganze ausgedroschene Kornvorrath aufgespeichert war, soll, wie uns mitgeteilt wird, zuvor von den Brandstiftern geleert worden sein. Allem Anschein nach haben wiederum das Gerücht in Sachen gefüllt und mittelst eines, dem Bruders des Calamitosen gehörigen Pferd und Wagens fortgeschafft. Beim Füttern des Pferdes wurde letzterer auf den Vorgang aufmerksam, daselbst nach mit Schweif bedeckt war und auch der Wagen im Hofe in einer anderen Richtung stand als man ihn am Abend verlassen hatte. Die Spur, welche nach Grünberg zu führt, läßt darauf schließen, daß der Wagen, welchen benutzt wurde, beim Fahren über die Felder umgeschlagen ist, denn Wagen und verlorene Körner gaben davon Zeugnis. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Prinz Friedrich August von Sachsen, hat sich am Freitag einer Operation unterziehen müssen, die plözlich infolge eintretender Erscheinungen anlässlich eines früheren Besuches notwendig wurde. Derselbe hat einen guten Verlauf genommen und läßt eine halbige Genesung des hohen Patienten erwarten. Ein ärztliches Bulletin vom 22. d. M. trägt bezeugt daß der Prinz in der vorangegangenen Nacht gut geschlafen habe, daß Fieber nicht vorhanden und daß das Allgemeinbefinden ein gutes sei.

Die Dresdner Straßenbahnen haben abermals ein Menschenleben zum Opfer gefordert! Die betriübende Nachricht lautet: Die 4 Jahre alte Tochter des Kaufmanns Dietrich in Dresden-Striesen wurde am Donnerstag Mittag in der Borzbergstraße durch die Straßenbahn überfahren und sofort getödtet.

Klasewitz, 21. December. Das bekannte Etablissement „Schillergarten“ hier selbst soll am 3. April 1901 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Der Gemeindevorstand von Liebertowitz hatte vor einiger Zeit eine Kopistenstelle ausgesucht, und darauf meldete sich unter anderen 9 Werbern auch der Schreiber Oskar W. Dieser junge Mann berührte auch die Gehaltsfrage, indem er schrieb: „Ich nehme an, daß die 500 Mark Gehalt pro Quartal gezahlt werden sollen. Wenn es indessen das ganze Jahresgehalt sein sollte, dann frage ich ergebenst an, ob dazu auch ein haltbarer Lederriemen mitgeliefert wird, damit man sich den Wagen zusammenschürzen kann, wenn man Hunger hat.“ Dadurch fühlte sich der Gemeindevorstand in seiner Ehre gekränkt, und er stellte Strafantrag wegen Beleidigung vom Schöffengericht wurde der Beklagte zu einer Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt.

Zu dem Mord in Lunzenau wird noch geschrieben: Die Regierung in unserer Gegend hat dadurch neue Nahrung erhalten, daß die Kellnerin des Gasthauses „Nassauer Hof“ in Chemnitz der Polizei mittheilte, am Sonntag Vormittag sei ein Mann in der Gaststube gewesen, welcher sich im Billardbuden die Hand mit Blut besiedelte. Die Recherchen sind natürlich auch nach dieser Richtung hin eingeleitet worden. In einem Theile der dasigen Presse wird darauf hingewiesen, daß dies schon der sechste unentdeckte Mord resp. Mordversuch in unserer Gegend ist. Starke Verdacht, den Mord begangen zu haben, soll auf den beiden Brüdern Ruhe aus Obergräfenhain ruhen, die sich schon seit Sonntag in Haft befinden. Der ältere der Brüder, Franz mit Vornamen, tauchte nach dem Mord plötzlich aus dem Walde auf, als inzwischen Leute auf dem Schauplatz der Mordthat eingetroffen waren. Er hat sich auch mit daran betheiligt, den Körper des so schreck-

lich zugerichteten Mädchens aufzuheben. Der ältere ist wegen Sittlichkeitsverbrechen schon vorbestraft.

Schneeberg, 21. December. Der Tannenbaumdiebstahl ist im Hartmannsdorfer und im Schneeberger Stadtwald im Großen betrieben worden. Es sind in den letzten Nächten daselbst Hunderte von Bäumen gefällt und fortgeschleppt worden. Als die Polizeibeamten die Diebe auf frischer That ertappten, setzten sich die letzteren zur Wehr und gingen auf die Beamten ein. In Kellern und Bodenräumen sind ganze Haufen von Christbäumen gefunden worden, die von Diebstählen herrühren.

Zwickau, 20. December. Am Donnerstag Abend gegen 7 Uhr ist auf der Station Neumark bei Zwickau ein Güterzug entgleist. Mehrere Güterwägen sind zertrümmert. Das Expeditionshaus der Güterhalle, in das die Lokomotive hineingefahren war, wurde zerstört. Der Verkehr der Geheiß erleidet lebensgefährliche Verletzungen und wurde in das Krankenhospital Zwickau überführt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Noch immer sind Rundgebungen der Theilnahme anlässlich des Unterganges des deutschen Schulschiffes „Gneisenau“ zu verzeichnen. U. A. ist vom König Albert ein auf diese Katastrophe bezugnehmendes Beileidstelegramm an den Staatssecretär des Reichsmarineamtes, v. Tirpitz, gerichtet worden; letzterer dankte umgehend telegraphisch für diesen gnädigen Beweis der Anteilnahme des sächsischen Monarchen an dem stattgehabten Unglück in der deutschen Marine.

General-Feldmarschall Graf Blumenthal ist in der Nacht zum Sonnabend auf seiner Besitzung Quellendorf in Anhalt sanft verschieden, im 91. Lebensjahre stehend. Der greise Marschall kränkelte allerdings in letzter Zeit schon öfters, und so kommt denn die Trauerkunde vom erfolgten Hinscheiden des berühmten Strategen nicht mehr überraschend. Graf Blumenthal hat sich durch seine glorreiche Leitung der Heeresoperationen in den Feldzügen von 1864, 1866 und 1870/71 unverwundliche Lorbeeren errungen, so daß sein Selbstername gleich jenem des genialen Feldmarschalls Grafen Moltke in unvergänglichem Ruhmesthume erstrahlen wird. Der activen Armee gehörte Graf Blumenthal bis zum 28. März 1898 an, an welchem Tag er seinen Posten als General-Inspector der 3. Armee-Inspection niederlegte.

Der Reichskanzler Graf Bülow hat seine Rundtour an den süddeutschen Höfen behufs Abstatung seines officiellen Antrittsbesuches beendet und ist er von Darmstadt aus nach Dresden abgereist, wo Graf Bülow am Sonnabend vom König Albert empfangen wurde. Der neue Kanzler ist überall, in München wie in Stuttgart, in Baden-Baden — woselbst er vom großherzoglichen Paar im neuen Schloß empfangen wurde — und in Darmstadt, der Gegenstand besonderer Auszeichnungen gewesen, die gewiß als Vertrauensbeweise der betreffenden Bundesfürsten gegenüber dem neuen Leiter der deutschen Gesamtpolitik aufgefaßt werden dürfen. Ueber die politischen Ergebnisse der Rundreise des Grafen Bülow an den süddeutschen Höfen verlautet nur im Allgemeinen, daß er hierbei die volle Zustimmung der süddeutschen Bundesfürsten und leitenden politischen Persönlichkeiten zu seinem Regierungs-Programm gefunden habe. Ferner verlautet, der Reichskanzler habe den bayrischen Ministerpräsidenten v. Gausheim und den leitenden württembergischen Staatsminister, Freiherrn Schott v. Schottenstein, persönlich zur Theilnahme an den nach Neujahr im Reichstage stattfindenden weiteren Verhandlungen über den China-Vertrag eingeladen, und zwar, um ihnen Gelegenheit zu geben, im Parlamente die Stellungnahme der süddeutschen Regierungen zu der Chinapolitik des deutschen Reiches selber des Näheren darzulegen.

Der ebenfalls in die Sternberg'sche Affaire verwickelte Berliner Polizeidirector v. Meeseheidt-Hülseum ist am Freitag Mittag am Herzschlag plözlich verschieden. Herr v. Meeseheidt-Hülseum war infolge der Aufregungen, welche der Proceß Sternberg für ihn mit sich brachte, an hochgradiger Nervosität erkrankt und daher schon seit einiger Zeit vom Dienste suspendirt; wahrscheinlich hing der Herzschlag, der seinem Leben ein Ende bereitete, mit dieser Nervosität zusammen.

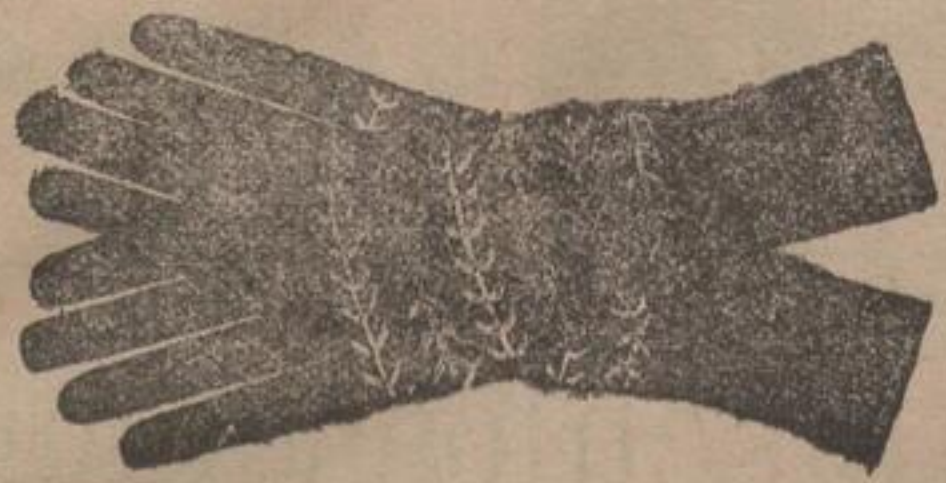
Die zweite hessische Kammer lehnte am Freitag den Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Köhler-Rangsdorf und Genossen über die Herbeiführung eines Schiedsgerichtsvertrages zwischen England und den Boernstaaten, wohn in die hessische Regierung im Bundesrathe wirken sollte, mit 22 gegen 22 Stimmen ab; die Stimme des Präsidenten gab den Ausschlag gegen den Antrag. Die Regierungsvertreter hatten sich vor Beginn dieser Debatte aus dem Saale entfernt. Der oldenburgische Landtag genehmigte in seiner Freitagssitzung die Vorlage über die Erhöhung der Civilliste des Großherzogs um 145 000 Mk. mit 19 gegen 17 Stimmen.

Die am Mittwoch auf dem englischen Friedhofe zu Malaga stattgefundene Beerdigung des bei dem Untergang des Schulschiffes „Gneisenau“ umgekommenen Commandanten Kreisemann gestaltete sich zu einer wahrhaft insportanten Trauerfeier. In großen Saale des deutschen Consulats war die Leiche aufgebahrt worden auf prunkvollem Trauergerüst, umgeben von Flaggen aller Nationen. Am Kopfende stand die Büste Kaiser Wilhelm's II., deren Sockel die deutsche Nationalfahne umhüllte. Ehe der Sarg auf den Wagen gehoben wurde, stimmte der Schiffsprediger Kramm den Todespalmen an, den die überlebenden Seeleute des „Gneisenau“ nachbeteten. Dann pries der Prediger in einer Rede Kreisemann's Tapferkeit, seine Aufopferung und Vaterlandsliebe, und gemahnte daran, daß Diejenigen, die fern von der Heimat sterben, in der gemeinschaftlichen Heimath in Gott vereinigt werden. Dem Leichenzug voran ritt eine Abtheilung der „Guardia Civil“, dann kam der von 4 Matrosen des „Gneisenau“ auf den Schultern getragene Sarg. Es folgten die Sarcobetten mit zahlreichen Kränzen, dann die gesammte deutsche Colonie, viele Damen und das Regiment „Armatuira“ mit Fahne und klingendem Spiel, befehligt vom Obersten. Alle Offiziere der Garnison, der Bürgermeister, der Stadtrath und die Offiziere der englischen und spanischen Kriegsschiffe schlossen sich an. Im Ganzen waren es über 20,000 Menschen, die dem Zuge folgten. Die Spitze des Leichenzuges bildeten der deutsche Consul, der Militär-Con-

(Fortsetzung in der Beilage.)



Zu vermieten
große Wohnung,
erste Etage, vier Oefen **Emil Karisch.**



**Winter-
Handschuhe!**

für Herren, Damen und Kinder,
in größter Auswahl.

Tricot-Handschuhe, solide starke Fabrikate (sehr warm) zu 60, 80 S. 2c.

Tricot-Handschuhe in feineren Qualitäten, glatt und gemustert,

gestricke Handschuhe, einfarbig und bunt gestreift,

Neuheiten in **carriten wollenen Damen-Handschuhen**, höchst apart und elegant,

Krimmerhandschuhe mit Leder-Besatz, sehr beliebt, von großer Haltbarkeit, von M. 1.50 an,

gefütterte Gledhandschuhe in guten, soliden Qualitäten,

Fausthandschuhe, sowie gestricke **Fäustlinge** für kleinere Kinder empfiehlt zu wirklich billigen Preisen

Carl Henning,
Neumarkt 304 und 305.

Grossartiger Erfolg



Durch die echte **Germania-Pomade** nach kurzem Gebrauche bei Damen und Herren garantiert. Einzig reelles, sicher wirkendes Fabrikat zur Förderung u. Erhaltung eines schönen kräftigen Haar- u. Bartwuchses. Verhindert das Ergrauen u. Ausfallen der Haare und ist vorzüglich gegen Schuppenbildung und Schilnen.

Zu haben bei Herrn **Barbier Meck**, Pulsnitz

Garantirt reiner und echter
**medicinischer
Tokayer**

aus der Wein-Grosshandlung
Rudolf Fuchs

Wien Hoflieferant Hamburg
(erste Bezugsquelle!)

ist infolge seiner grossen Milde und seines hohen Gehaltes an Nahrungsstoffen das beste, von ersten Autoritäten empfohlene Stärkungsmittel für schwächliche, Kranke und Kinder.

Verkauf in 1/4, 1/2 u. 1/8 Flaschen zu Originalpreisen bei Herrn

Franz Messerschmidt.

Man verlange ausdrücklich **Fuchs'schen Tokayer.**

Dr. Oetkers



à 15, 30 und 60 S.

macht feinste Puddings, Saugen und Suppen Mit Milch gekocht bestes Knochenbildendes Nahrungsmittel für Kinder. Millionenfach bewährte Recepte gratis.

Eugen Brückner.

Rathskeller Pulsnitz.

Empfehle meine **bestgepflegten**

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-Weine.

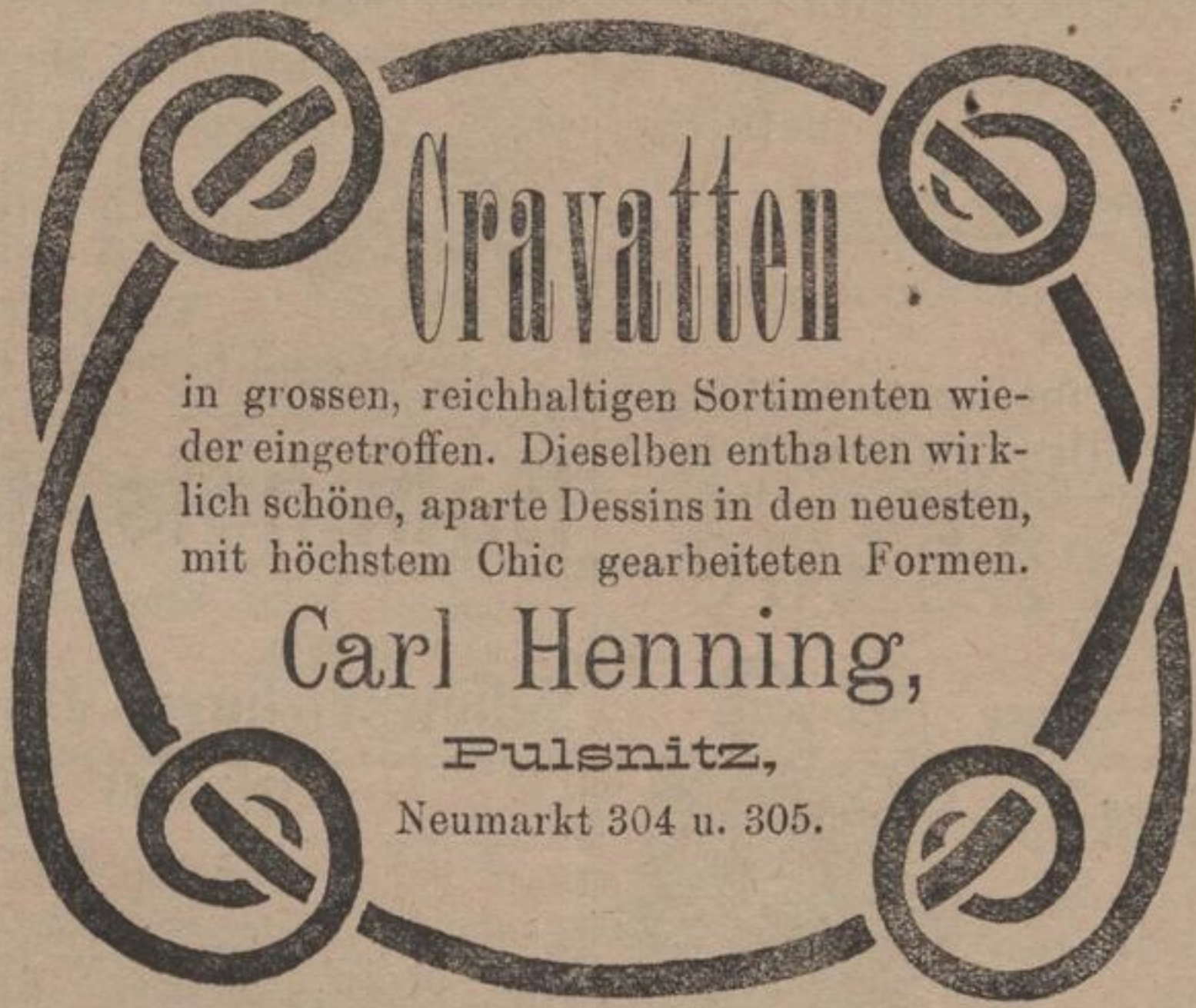
Malaga, Madeira, Sherry, Portwein und Muscat-Lunel.

Tokayer,

feinen alten **Jamaica-Rum, Arac und Cognac,**

vozügliche Punsch-Essenzen u. s. w.

außerdem **Oswald Nier'sche Weine** einer geneigten Beachtung **Hermann Schneider.**



in grossen, reichhaltigen Sortimenten wieder eingetroffen. Dieselben enthalten wirklich schöne, aparte Dessins in den neuesten, mit höchstem Chic gearbeiteten Formen.

Carl Henning,

Pulsnitz,
Neumarkt 304 u. 305.

**Gebrüder Bauer,
Grossröhrsdorf**

empfehlen ihr grosses Lager

elektrotechnischer Bedarfsartikel.

Glühlampen jeder Spannung und Kerzenstärke, Nignon-Glühlampen, Glühlicht-Sämlire, Leitungsdrähte, Kabel, Porzellanrollen, Einführungen, Isolatoren, Fassungen mit und ohne Hahn, Fassungshalter, Schirmhalter, Schirme, Kugeln, Schalen, Flammenzuglampen, Wandarme, einfache und verzierte, Vogelampen, Widerstände, Kohlenstifte, Kronleuchter, Hand-Laternen, Schalter aller Art, für trockne und nasse Räume, Steckkontakte, Sicherungen, Hartgummirohre, Hartpapierrohre, Bergmannrohr, Isolirband, Lithium mit Einlage 2c 2c, sowie alle Ersatztheile.

Als grossartige Weihnachtsgeschenke

Koch-Apparate, Plätz- und Bügelisen, Fußwärmer, Cigarren- und Pfeifen-Anzünder, Brennscherewärmer, Heierv-Heizplatten zu billigsten Preisen.

Umänderungen, Vergrößerungen und Reuanlagen von Hausinstallationen.

Elektro-Motoren von 1/16 Pferdestärke an.



wohlschmeckend.

Garantirt rein, **Schnell-löslich.**

Dosen	1/3	1/4	1/8	Ko.
Mk.	2.40,	1.25	0.65.	

Verkaufsstellen durch **Firma-Schilder** kenntlich.

**Schwarze
Seidenstoffe**

zu Brautkleidern etc.

sowie

**Schwarze reinwollne
Kleiderstoffe**

empfeilt in den neuesten Geweben und vorzüglichen Qualitäten in bekannt grösster Auswahl bei äusserst niedrigen Preisen.

Fedor Hahn,

Manufactur-, Mode- und Seidenwaaren
Pulsnitz.

Dr. Cratos

Backpulver
Puddingpulver
Vanille-Zucker
à 10 Pfg mit

Prämien-Bons.

Vorräthig bei **Max Graf Nachf.**



Nataly von Eschtruth

**Illustrierte
Romane und Novellen
Erste Folge**

vollständig in 75 wöchentlich erscheinenden Lieferungen zu je **40 Pfennig.**

Jede Buchhandlung nimmt Bestellungen entgegen und kann das erste Heft sofort zur Ansicht vorlegen.

Verlagsbuchhandlung von
Paul List,
Leipzig, Johannisallee 1.

Bettfedernreinigungsmaschine mit Motorbetrieb zur gefälligen Benutzung.

J. Giesler,

Schneidermstr.
am **Neumarkt** empfiehlt

große Anzüge v. 13 M an,
Kinder-Anzüge v. 1.75 M an,
Stoff- u. Arbeits-Anzüge,
Crimmitschauer-Hosen, gr. 3.80 M
Stoffhosen, Westen, Jaquetts usf.
Arbeits-hosen von M. 1.70 an,
Unterhosen u. -Fäden.
Bestellung nach **Maass** zu denkbar billigsten Preisen.
Großes Dammen- und Bettfedern-Lager.

Bettfedernreinigungsmaschine mit Motorbetrieb zur gefälligen Benutzung.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbureau.
SACK-LEIPZIG

Schweyer's Kitt,

mehrfach preisgekrönt, kittet mit unbegrenzter Haltbarkeit sämtlich zerbrochene Gegenstände.
Gläser à 30 und 50 Pf. in Pulsnitz bei **Bernhard Schöne.**

Neujahrs-Gratulationskarten

in hocheleganter Ausstattung
moderne Neuheiten für 1901
liefern sauber und zu billigen Preisen

Pulsnitz.

E. L. Förster's Erben.

Turn-Verein Pulsnitz M. S. und Böhmisches-Vollung.

Dienstag, den 1. Weihnachtsfeiertag hält der Turnverein zu Pulsnitz M. S. und Böhmisches-Vollung im Saale des Menzel'schen Gasthofes einen
öffentlichen Unterhaltungs-Abend
bestehend in **Concert, Theater** und **turnerischen Aufführungen** zum Besten des Gerätefonds ab.
Entrée 30 Pfg. Saal-Oeffnung 7 Uhr. Anfang punkt 8 Uhr.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
der Turnrath.

Gasthof zum Herrnhaus.

Während der Weihnachtsfeiertage:
Ausschank des süffigen
Augustiner-Bräu's.
Bringe gleichzeitig mein vorzügl. Grosspriessener
Böhmisches, Felsenkeller-Lager, sowie **erstes Kulmbacher** in empfehlende Erinnerung.
Achtungsvoll
Franz Prehl.

Rathskeller Pulsnitz.

Während des Festes:
Specialausschank von echt Münchner Löwen-Bräu
in bekannt vorzüglicher Güte.
Achtungsvoll
Herm. Schneider.

Linna Kössler
Hermann Stephan

Elstra Verlobte Pulsnitz
Weihnachten 1900.

Unsere Geschäftsstelle bleibt am 31. d. M. behufs Inventur-Aufnahme
für allen Verkehr geschlossen.
Pulsnitz, am 24. December 1900.

Spar- und Vorschußverein zu Pulsnitz.

Eingetr. Genossenschaft m. beschr. Haftpflicht.
Rich. Vorkhardt, Direktor. W. Voigt, Kassirer

Goldene Aehre, Friedersdorf.

Mittwoch, den 11. Weihnachtsfeiertag,
von nachmittags 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik!
Hierzu ladet freundlichst ein
Aug. Seifert.

Mittwoch, den 11. Feiertag, von nachm.
4 Uhr an

Tanzmusik!

Hierzu ladet freundlichst ein
Obersteina. Heinrich Steglich.

Bienenzüchter-Verein

Ohorn.
Sonntabend, d. 29./12., ab. 8 U.

Versammlung.

Kathinka Mager
Hermann Beyerlein,

Postsekretär,
VERLOBTE.

Rittergut Saeka Leipzig.
b. Tauscha (Bez. Dresden).

Weihnachten 1900.

Eine Accord-Zither

ist billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gasthof zum Waldschlösschen.

Während der Weihnachtsfeiertage:

Ausschank des ff. Felsenkeller-
Bock-Bier mit Bockwürstchen!!
Rettig gratis. Beim 6 Glas eine Bockmütze.
Hierzu ladet freundlichst ein
G. Hilbert.

Bahnhofs-Restaurations Pulsnitz.

Gute meine Lokalitäten einem geehrten Publikum von Pulsnitz und Umgegend
bestens empfohlen.
Ausschank von
Schönprickner Böhmisches, Culmbacher, I. Act., Felsenkeller Lager, Pulsnitzer Einfach.
Hochachtungsvoll
Clemens Siegert.

Gasthof Böhmisches-Vollung.

Den 2. Weihnachtsfeiertag, von nachmittags 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.

Es ladet ganz ergebenst ein
Ad. Barthel.

Die Verlobung unserer Kinder Helene und Arthur
erlauben wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Pulsnitz, Weihnachten 1900.

Alwin Reißig
und Frau.

Ernst Schütze
und Frau.

Helene Reißig
Arthur Schütze
Verlobte.

Ober-Gasthof, Lichtenberg.

Zum Karpfen-Schmaus,

Sonntag, den 6. und Montag, den 7. Januar 1901, ladet ergebenst ein
A. verw. Klare.

4000 Mk.

werden auf ein neuerbautes Hausgrundstück
innerhalb der Brandflasse für 1. Januar oder
1. April 1901 zu leihen gesucht.

Gefl. Offerten unter H. K. bitte in
Herrn B. v. Lindenau's Buchhandlung
in Pulsnitz niederzulegen.

Ein grösseres Schulmädchen,

welches Liebe zu Kindern hat, wird zur Auf-
wartung gesucht.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Hochfeinen Arac und Rum

empfehl
Ernst Kretschmar.

Eine Uhr verloren.
Abzugeben gegen Be-
lohnung in der Exped. d. Bl.

Ein Logis

zu vermieten, - I. Etage, - nach der
Langen Gasse für 110 M. nach Belieben
zwei oder drei Stuben, sofort oder später
bei W. Angermann.

Eine Uhr gefunden.

Abzuholen Ohorn Nr. 96 b.
Guter Küchenschrank
zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Bringe hierdurch meine alten und bestgepflegten

Land-Weine

in empfehlende Erinnerung.
Sehr ergiebig zu Punsch und Glühwein.

Pulsnitz M. S. Hochachtung Alwin Wetzig.

Rechnungen

in allen Formaten, jedes Quan-
tum fertigen in sauberster
Ausführung zu billigsten
Preisen
E. L. Förster's Erben.

DANK.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniss
unserer guten, unvergesslichen Mutter, Schwieger- und Grossmutter

Frau Salome Sidonie verw. Körner

sagen wir allen lieben Nachbarn und Freunden hierdurch unseren tief-
innigsten Dank.

Insbesondere danken wir herzlich dem Herrn Pastor Klopsch für
die trostreichen Worte am Grabe, sowie den Herren Lehrern Haufe und
Cantor Schaffrath für die mit den Schülern angestimmten erhebenden
Gesänge.

Mittelbach, Wachau, Grossröhrsdorf und Lomnitz.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Hierzu eine Beilage

Mittwoch
An
1. Mittwoch
(wöch
2. Landwirt
(mon
Annon
Bieret
Auf Wunsch
Druck und
So
D
an der
D
G
D
N
buche nicht
machen, wid
den übrigen
D
des Verfah
An
Folgendes e
F
Be
Di
Nr
Ausführung
Nr. 107.
- Nr. 108
von Poschi
Berordnung,
- Nr. 113
stehenden R
Bo
Di
Ver
eine Abände
laternen auf
Ber
des Bezirks
In
meinde- und
Die
1.
mit der Beze
2.
auch an der
Die
diesseits des
Den
pflichtig sind.
Dadurch wird
Grenzsteinen
3.
der Sezung
4.
in vorschritts
W
Wenn m
so war es für
Zahr der Lieb
und vollreich
fassende Ginef

